



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

441 (22.9.1900) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85508)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Samstag, 22. September 1900.

Verantwortlich für den Inhalt:  
H. B. Graf Müller.  
für Theater, Kunst u. Belletristik:  
Dr. Friedrich Walter.  
für den lat. und prov. Theil:  
Graf Müller.  
für den internationalen Teil:  
Karl Apfel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Gasse Mannheimer  
Typographische Anstalt)  
(Post-Mannheimer Journal-  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim

(1. Abendblatt.)

Telegraphisch: Adressen:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2958.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringsel 20 Pfg. monatlich  
durch die Post bez. incl. Post-  
schlag 2.40 pro Quartal.  
Einzelrate:  
Die Einzelrate 20 Pfg.  
Die Restanten 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 441.

### Politische Wochenschau.

#### In Baden

Wurde die politische Welt durch einen Ministerwechsel überrascht. Der um die Entwicklung unseres Großherzogthums hochverdiente Minister Eisenlohr ist durch Herrn Ministerialrath Dr. Schenkel ersetzt worden. Wir haben unseren Standpunkt zu diesem Ministerwechsel und unsere Anschauungen über die Folgen desselben klar dargelegt und keinen Anlaß, nochmals auf die Sache einzugehen. Warten wir ab, was uns die Zukunft bringt.

#### Der sozialdemokratische Parteitag in Mainz

welcher die vergangene Woche stattfand, hat sehr viele interessante Momente gebracht. Daß die Sozialdemokraten die deutsche Weltpolitik in Grund und Boden hinein verdammen und daß sie in der Polenfrage Partei für die Polen nehmen würden, war vorausgesehen und wird Niemand überrascht haben. Hochinteressant waren dagegen die Debatten über die Handelspolitik Deutschlands, in denen bedeutende schuppönerische Strömungen innerhalb der deutschen Sozialdemokratie zu Tage traten. Der Bayer Vollmar und der Württemberger Calver wandten sich scharf gegen den besonders von der bekannten Frau Rosa Luxemburg gepredigten Satz, daß jeder Sozialdemokrat ein Freihändler sein müsse. Bemerkenswerth ist ferner ein Beschluß des Parteitages, in welchem die Reichsvereinsgemeinschaft gefordert wurde, gegen die allerdings Vollmar sehr lebhaft protestirte, aber ohne Erfolg. Der Ton, der auf dem Parteitag herrschte, war ein sehr gemäßigter und hielt sich von „blutigen Redensarten“ vollständig fern.

#### In der inneren deutschen Politik

herrscht völlige Ruhe. Stößt das Frage- und Antwortspiel: „Wird der Reichstag demnächst einberufen oder nicht,“ welches in der vorigen Woche in der deutschen Presse sehr lebhaft getrieben wurde, ist verstummt. Dagegen kann in der

#### Äußerer Politik Deutschlands

ein glücklicher Erfolg verzeichnet werden, der erzielt wurde mit dem Bülow'schen Rundschreiben an die Mächte, daß die Vorbedingung aller Friedensverhandlungen mit China die Bestrafung der schuldigen Chinesen sein solle. Zwar liegen von den auswärtigen Regierungen noch keine Antworten auf diesen deutschen Vorschlag vor. Man zweifelt aber nicht, daß außer den Dreimächten England, Frankreich und wohl auch Japan ihren Beitritt erklären werden; der englische Premierminister soll sofort nach dem Einlauf der deutschen Note seine Bereitwilligkeit zum Beitritt in vertraulichen Mittheilungen an die Völkervereinigung ausgesprochen haben. Wie es scheint, kam der Vorschlag des Grafen Bülow dem Kabinett von St. James deshalb besonders gelegen, weil er endlich einen sicheren Kurs in die China-Politik der Mächte zu bringen vermag. Schließt sich die britische Regierung der energischen, zielbewussten Haltung Deutschlands an, so entgeht sie damit weiteren Angriffen der englischen Oppositionsparteien, die ihre bisherige Schläffigkeit und Unentschlossenheit gegenüber den chinesischen Wirren vorwarfen. In Frankreich hat die Bülow'sche Note beruhigend gewirkt, weil sie die Selbstbeschuldigung der deutschen Politik hinsichtlich Chinas dardrückt und alle Beforgnisse wegen etwaiger, dem französischen Standpunkt zu weit gehender deutscher Wünsche und Ansprüche endgültig zerstreut. Probleme

### Mannem als Bilderbuch.

Was brauche mir noch Peking gehn,  
in Weg vunn solcher Dauer,  
Mir hawe minkschens so schon  
Jeh die schinnesch Mutter; —  
Zwar schickst se drauß am Friedrichsring  
Und ih gebout aus Betier,  
's schickt hinnevan teen Tchang, teen Tching,  
Und teen Schianes, teen fetter,  
Doch sin Schinnesse deuffgemoot,  
Und Zeug lunscht ganz famos,  
So daß teen Mensch sich awe heit  
E Bilderbuch e großes!

's Angenehme ih hier jeh mit'm Rihliche verbunne und mer kann  
warte sage: Gut ab derfor, daß mer de Anschauungsunnericht jeh uff  
de Goh genieße kann! So viel Biecher, wie uff deunne Riesebilder-  
buecher zu gude sin, warte in Mannem doch noch nit beisamme!  
'Wadde, laaf mer e Bilderbuch,“ seggt dr kleine Schorsch, weil'r de  
Wochenspiel, und in Folge desse Langweil hott. — „Loh mer mein  
Dau“, seggt dr Wadde, „deß wot naußschinnesse Geld, geh nouß an  
de zugebrettete Lawentennis-Blag, oder an die alt Gassamerlugg,  
und bebracht de de Barnum und de Rollen, oder die Kuffschiller  
die scheelt!“ „Jo nen“, greint der Kleen, „ich deß jo nit ausgehn  
mit demm bide Wadde!“ „Dann gud do zum Fenschter nauß, do drinne  
beim Bilder Widel hängt die ganz Raburg'schicht zum Fenschter raus,  
und schickst do vorne beim Rappemacher Diktapp, do vangi dr  
amerikanische Schtrumpfpetter uff deunne Dummie, wo nit all werre,  
und amerikanische Humbug for baari Ring nemme, ihre Köpp rum;  
und do soll ich dr noch e Bilderbuch laafe; 's fallt mer jo gar nit  
ein, wo alleneß ganz Mannem ein eengig Bilderbuch ih!“ „Recht  
hott'r g'hott, der vorwichtige Familienvatter: Mannem ih awell ein  
Bilderbuch! Schab, daß teen Weibnachte ih; wann mer zu jedem  
Bild, wo alleneß hinner jeder Fenschter'schicht rausloht, dann noch'n  
Dannebaum mit e paar Lichter drauß hinichelle böh, wot die Weib-  
nachts'schierung feebig. Awer for Weibnachte ih's noch zu frieh;  
herzuge allewell, wo die Schule wadde angange, wie wot's dann,  
wann mer de Raburg'schichtsunnericht ins Frie verlege böß, wo's  
Wetter noch so ginschtig ih! Was'n Sage for die Eber, wann mer

mat'cher erscheint die Haltung der Vereinigten Staaten von  
Amerika. Innerhalb der Washingtoner Regierung ist die  
Verwirrung der Ansichten in Folge der deutschen Zirkularnote  
noch größer geworden, als sie schon vorher war, woran jedoch  
nicht die deutsche Note Schuld trägt, sondern das Unvermögen  
der Amerikaner, ihre äußere Politik mit den innerpolitischen  
Interessen in Einklang zu bringen. Was nun jetzt geschehen  
wird, ist noch ungewiß, aber der Fall ist nicht ausgeschlossen,  
daß sich Amerika weigert, dem deutschen Vorschlag Folge zu  
geben, und Wege einschlägt, um in direkte, selbstständige Ver-  
handlungen mit China treten zu können. Bedeutungsvoller als  
die Entschlüsse des Washingtoner Kabinetts wird für die  
augenblickliche und künftige Situation jedenfalls die Stellung-  
nahme Russlands zu dem deutschen Vorschlag sein. Leider fehlen  
indef für dieselbe bisher sichere Anhaltspunkte, und wiewohl  
man auch der russischen Regierung zutrauen darf, daß sie den  
Vorschlag einer wohlwollenden und sorgfamen Prüfung unter-  
ziehen wird, so bleibt doch nach allem Vorausgegangenem mit der  
Möglichkeit irgendwelcher neuer Ueberraschungen von russischer  
Seite zu rechnen.

#### Die Wahlbewegung in Oesterreich

ist bis jetzt noch keine lebhaft geworden. Zu den erfreulichsten  
Erscheinungen gehört bisher die immer deutlichere Abwendung  
der Deutschösterreicher von ihren bisherigen tschechischen Verblin-  
den und ihr gleichzeitiges Heranzücken an die deutsche Gemein-  
bürgerschaft. Der tschechische Wahlaufmarsch, der ganz unbedünkt  
die Vernichtung des Reichsparlamentis und die Aufrichtung des  
Wenzelstaates als Programm aufstellt, hat die Deutschösterreicher  
aufs Heftigste berührt; die alpenländischen Wählerkreise, in  
denen sich das deutsche Nationalbewußtsein immer kräftiger regt,  
würden es nicht begreifen, wenn ihre Vertreter in der Wahl  
zwischen den solchen Zielen zustrebenden Tschechen und den für  
die Reichseinheit eintretenden Gemeinbürgerschaftsparteien auch  
nur einen Augenblick schwanken könnten, zumal da zu diesen auch  
die der katholischen Volkspartei bluts- und geistungsverwandten  
christlich-sozialen Partei des Dr. Suerger und des Prinzen Piechten-  
stein gehört. Da die Rundgebung der deutschen Osmänner-  
konferenz, „Jedem, der entschlossen ist, für die Rechte des deut-  
schen Volkes und für die Einheitlichkeit Oesterreichs einzustehen“,  
den Anschluß an die deutsche Gemeinbürgerschaft offen hält und  
keinen Grundsat auspricht, den nicht auch kirchlich gesinnte  
Deutsche, wofers sie sich nur überhaupt als Deutsche fühlen, ohne  
Weiteres unterschreiben könnten, so ist die Möglichkeit nicht aus-  
geschlossen, daß im Laufe des Wahlkampfes oder unmittelbar  
nach den Wahlen der Anschluß der katholischen Volkspartei an  
die deutsche Gemeinbürgerschaft sich in aller Form vollzieht. Das  
würde von ganz außerordentlicher Bedeutung für die weitere Ent-  
wicklung der Dinge in Oesterreich, denn zum ersten Male seit  
Beginn des Verfassungszustandes stünden dann alle deutschen  
Abgeordneten zusammen, um die Anerkennung der deutschen  
Staatsprache, sei es auch nur unter der Etikette „Vermittlungs-  
sprache“, durchzusetzen; in diesem Streben würden ja zweifellos  
auch die Spönerianer an der Seite der Gemeinbürgerschafts-  
parteien zu finden sein. Eine solche Gruppierung der parlamen-  
tarischen Kräfte würde auch die Niederwindung der tschechischen  
Obstruktion beträchtlich erleichtern, da diese ihre beste Kraft aus  
der heimlichen Unterstützung durch die Deutschösterreicher und

Polen gezogen hat, nun aber gänzlich auf sich allein angewiesen  
sein würde, denn auch auf die Polen dürfte sie nicht mehr rechnen,  
sobald durch den Anschluß der katholischen Volkspartei an die  
Gemeinbürgerschaft der Zerfall der Rechten endgültig besiegelt wäre.

#### In Italien

wurde diese Woche der 30jährige Gedenktag des Einzugs der  
italienischen Truppen in Rom gefeiert. Bei dieser Gelegenheit  
betonte das italienische Volk den festen Willen, an seiner Ein-  
heit unerschütterlich festzuhalten und jedem Versuch auf Wieder-  
herstellung des Kirchenstaates entschieden entgegenzutreten. Und  
man kann den Italienern nicht Unrecht geben. Ueberblickt man  
das der Auflösung des Kirchenstaates vorangegangene halbe Jahr-  
hundert, so wird man finden, daß die in diesem Staate herrschende  
unerhörte Mißwirtschaft das Fortbestehen zu einer Unmöglich-  
keit machte. Schon vierzig Jahre vor dem Einzuge der italieni-  
schen Truppen in Rom mußte der Papst österreichische und  
französische Truppen zu Hilfe rufen, um sich im Kirchenstaate  
behaupten zu können. Nicht eine fremde Macht bedrohte ihn,  
sondern seine eigenen Unterthanen wollten von der Priester-  
herrschaft nichts mehr wissen. Sie hatten gute Gründe dazu.  
Charakteristisch für die unerhörte Mißwirtschaft ist es, daß  
damals, als die päpstlichen Truppen den revoltierenden Ort Forli  
unterworfen hatten, bereit von ihnen gehaßt wurde, daß der  
apostolische Kommissar, Cardinal Albani, sich genötigt sah,  
gegen seine eigenen Truppen die Oesterreicher zur Hilfe herbei-  
zurufen. Wie schlimm die päpstliche Mißwirtschaft damals war,  
ergibt sich auch daraus, daß die auswärtigen Mächte sich ver-  
sagt haben, der Regierung des Kirchenstaates ein Memorandum  
zu unterbreiten, in dem eine Beförderung der Zustände mit Ent-  
schiedenheit verlangt wurde. Aber auch das Menetekel der Reso-  
lution von 1831/32 ging an den Nachhabern im Kirchenstaate  
spurlos vorüber. So kam es denn abermals im Jahre 1849 zur  
Revolution und der Papst mußte aus seinem Bande flüchten.  
Wiederum waren es fremde Bajonette, die seine Herrschaft wieder  
aufrichteten. Unter dem Schutze französischer Truppen zog  
Papst Pius IX. am 12. April 1850 wieder in Rom ein. Auch  
diese erneute Warnung durch das Schicksal fruchtete nichts.  
Statt Reformen einzuführen, sperrte man alle Verdächtigen ein.  
In der Mitte der 50er Jahre sollen nicht weniger als 13 000  
politische Gefangene die römischen Kerker gefüllt haben. So  
war schließlich der Einzug der italienischen Truppen und damit  
das Ende der weltlichen Macht des Papstthums nur die Durch-  
führung jenes historischen Befehles, daß andauernde Mißwirt-  
schaft schließlich das Ende eines Staates herbeiführen mußte.

#### Englische Offiziere als Plünderer in Tientsin.

Von unserem Londoner Korrespondenten.

Die Agentur Laffan erhält von ihrem Korrespondenten in  
Tientsin eine detaillierte Schilderung der Szenen, die der  
Eroberung der Stadt folgten, und behauptet darin Dinge, die,  
allerdings nicht mit solcher Schärfe, auch schon von anderer Seite  
angedeutet worden sind. Er schreibt: „In der Stadt gibt es  
eine Pfandleihe, das heißt, es gibt natürlich Hunderte, aber diese  
war besonderer Art. Sie war gleichzeitig Aufbewahrungsort  
für Pelzwaren während des Sommers und die reichen Leute  
Tientsins pflegten ihre überaus kostbaren Pelzkleider hierhin zu  
bringen. Es gibt eine Menge reicher Leute in Tientsin und es

rummlaufe; de Hundug und die Kunst zu drumme o hne  
Solb a te, amer gien und geel und bloo und roth uff weih, so daß's  
viel gleich sieht, und doch nit viel lascht, deß hawe mir erkunne, und  
deß brodt mehr an een Dag, als wie eier Gesehete in hannerst Jahr  
Jammedibire!!!

Und wie schlaue se's eingericht  
Mit de große Schilber,  
Und's grad richtig noch verwischt  
Hawe mit de Bilder; —  
Grad genau noch vor'm Schluf,  
Wo am neine zu sein muß  
Hier jeh jeder Lade,  
Und die Bilder mer bei Licht  
Dann nit mehr zu gude krieh  
Länger wie bis neine! —  
Hertzgott merb de'n Kontrast, —  
Jeh ringum die Bilderlascht  
Fotwestroß, und rings die Fall  
Heller off'ner Lade, —  
Und wann de September rumm,  
Kooch kein Uhr dann Alles schtum  
Und die Bilder blede, —  
Kooch kein Uhr dann heffschend noch  
Kond und Schirnesfunkt,  
Awer jeder Lade zu,  
Alles in de dieffste Ruh  
Und hieß schlichebuntel, —  
Heit deß Mannemer Bilderbuch  
Koch in dauend Farne,  
In de Lade Licht genug,  
Ganze Feuergerne,  
Offe noch so lang mer wöll  
Ohne viel zu frage, —  
Und am neine Alles schbill  
Kumm dr Herbscht gezege, —  
So daß, was heit froh und Licht,  
Dann am neine er ih,  
Inferm Mannem dann sein W'cht  
Rore een großer — Reg ih!!!



Schein, als wenn sie fast alle diese Niederlage bemuhten, denn in den Lagerräumen fanden sich unzählige Stäben mit Klodern.

20. Jahresversammlung

des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit.

□ Mainz, 21. Sept.

Der zweite Verhandlungstag wird mit einer Begrüßung des Vereines der großherzogl. Regierung, Geh. Rath Dr. Breiter, eröffnet.

Den ersten Verhandlungsgegenstand bildet das Thema: Die Organisation der Gemeindefürsorge.

Die Gesamtaufassung der Versammlung kam in den nachstehenden Beschlüssen zum Ausdruck, die einstimmig angenommen wurden:

Der gefährlichen Kindermisshandlung (Armenwohlfahrt) ist die Fürsorge für die schulpflichtige Jugend, soweit dies landesgesetzlich zulässig ist, durch Übertragung der Verrichtungen des Gemeindefürsorgens an Gemeindefürsorgeanstalten anzugleichen.

Die Zuweisung von Frauen ist ein dringendes Bedürfnis. Zur Fürsorge für Kinder im ersten Lebensjahre empfiehlt es sich, besondere Pflegerinnen unter Leitung eines Arztes anzustellen.

Es empfiehlt sich, von der landesgesetzlich zugelassenen Generalverwaltung im weitesten Umfang Gebrauch zu machen.

Ueber den letzten Gegenstand Die armenärztliche Thätigkeit vertrat Dr. Stern-Berlin, der selbst Armenarzt und zugleich Vorstandsmitglied der Berliner Vereinigung der Armenärzte ist.

1. Armenärzte sind in einem der Einwohnerzahl und den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Umfang anzustellen.

2. Die armenärztliche Thätigkeit muß in ständiger Fühlung mit der armenpflegerischen Thätigkeit bleiben.

Den Schluß der Tagung bilden in üblicher Weise der Vortrag der Wahlen, die Mitteilung über die in den Verein ergangenen Einladungen, das Schlußwort des Vorstehenden Scheffelt und der Dank der Versammlung für seine vorzügliche, sachkundige und unparteiische Leitung.

Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 22. September 1900.

• Eine für die Bahnbesitzer sehr angenehme Verfügung tritt vom 1. Oktober ab in Kraft, welche bisher sehr viel Schwierigkeiten verursacht hat.

• Die erste Feldpostdecke nach China geht am 2. Oktober mit dem folgenden Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremerhaven ab.

• Patentfälle. Mithras durch das Patent und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt in Berlin NW, vertreten durch die Advokaten Joh. Wilsch, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. S. 7. — Patent-Anmeldungen: R. 24.602. Verfahren zur Abkühlung von elektrolytisch gewonnenem Sauerstoff.

Industrieverleih A. B., Ludwigshafen a. Rh. — Sch. 15.896. Explosions-sicherer, abnehmbarer Plöschdeckel. Ferd. Schmitt, Ludwigshafen a. Rh. — Patent-Erfindungen. 114.978. Verfahren zur Trennung von m- und p-Kresol.

• Ferienkolonien. Nachdem nun die Arbeiten des Vereines für Ferienkolonien für dieses Jahr in der Hauptsache abgeschlossen sind, so sind die Angelegenheiten wieder in die gewohnte Thätigkeit in Schule und Heim zurückgeführt.

• Ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche. Aus Gießen wird der Frankfurter „Reinen Presse“ geschrieben: Dem Verfasser an der Thierärztlichen Hochschule, Dr. Winkler, war es gelungen, daß dieselbe in Gießen, in denen beim Kindvieh die Maul- und Klauenseuche ansteht, der Scheiterhaufen von der Seuche gänzlich unberührt blieb.

• Ein wichtiges Urteil wurde heute vor dem Schöffengericht in der Privatklage der Firma Max Maier hier, Kumpenfortenstraße, Inhaber Karl Maier und Leopold Maier hier, gegen den Kaufmann und Stadtdirektor Albert Sühliand hier wegen Verleitung gefallt.

• Ranturs. Ueber das Vermögen des Spiers Sebastian Eig wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter wurde Kaufmann Friedrich Wöhler ernannt. Verfallstermin: Freitag, 19. Oktober.

• Oberhausen, 21. Sept. Die Frau des verunglückten Hültenischen Säcenerschiffers ist jetzt herbeigerufen und bezeugt für den erschossenen Säcener 700 A., die sie natürlich von Niemandem erhalten wird.

• Baden, 21. Sept. Carl Kuder, Glockenpflanzmaschinen-Fabrikant hier, ist seit einigen Wochen von hier verschwunden und ist trotz polizeilicher Nachforschungen dessen Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gelungen.

• Triebberg, 21. Sept. Die 2 Burschen, welche in der Wirthschaft zum „Ädel“ die Frau Wirthin Reif bei einem Streit zu Boden stießen, worauf sie hiesig, sind der 19jährige Feiler R. Bopp von Schoppach (Baden) und der 17jährige Wälder Jul. Jörg von Siegfels-

dach (H. Siegfels). Beide waren in Kurwoanzen in Arbeit. Die Section der Leiche der Frau Reif ergab als Todesursache Herzblutarmuth bei anemaler Vergrößerung und Herzverfettung, herbeigeführt durch den Sturz und die Aufregung.

• Konstanz, 21. Sept. Nach dem „Oberschwäb. Anz.“ ist ein Aufstieg des Jupiterischen Luftschiffes im September und damit wohl auch im laufenden Jahr sehr unwahrscheinlich.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

• Kaiserstätten, 21. Sept. Ein zwölftägiger Verwehler, der Werktagsschüler Otto Horell, wurde von der hiesigen Strafammer wegen Brandstiftung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

• Frankfurt, 21. Sept. Der Guttschloßhahn Becker im benachbarten Nidda erschoss heute infolge ungeschickter Manipulation mit dem Revolver seine Mutter und seine Schwester.

• Brechenheim (bei Kreuznach), 21. Sept. Der gestern Nachmittag 1/2 Uhr unter Station passende Handdrückzug rannte hinter Klauingeremühle in ein mit dem beladenen Fuhrwerk des Rittersguts besetztes Paraciel, welches gerade über den Übergang fuhr.

Sport.

• Ein neues Hunderttausend Mark-Rennen. In dem nun erschienenen Wochenanale der Leitz die Proposition eines neuen Rennenpreises, welche der Hamburger Kennclub aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens für den Sommer des Jahres 1902 ausbreitet, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.

• Theater, Kunst und Wissenschaft. Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 28. Sept. bis 30. Sept. Sonntag, 28. (A) Die Hugenotten. Montag, 29. (B) Die kleinen Widen.

• Stimmen aus dem Publikum. Gut mancher weihnachtsdankbaren Deme ist es beim Besuch des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters wohl schon unangenehm aufgefallen, in welchem schamhaftigen Maßstab sich die Künstler der Bühnen befinden, die von der Straße nach dem Innern der Theater führen.

• Briefkasten der Redaktion. Abonnement H. D. hier. Denn kein Vertrag oder eine sonstige mündliche Abmachung vorliegt, so steht Ihrem Auftrag am 1. October nichts im Wege; daß in den Wintermonaten nicht gegogen werden darf, beruht nicht auf einem Nebenabkommen zwischen Miether und Vermiether.

• Mannheim Getreide-Wochenbericht vom 22. September. In dieser Woche hat sich das Geschäft von Tag zu Tag weiter befestigt. Die Kantare war aussergewöhnlich regen und die Weizenpreise haben im Einklang mit der Steigerung an den überseeischen Märkten eine wesentliche Besserung zu verzeichnen.

• Roggen war eher etwas ruhiger. Braungerste etwas matter. Futtergerste behauptet. Hafer unverändert. Mais preishaltend. Die heutigen Notirungen sind: Weizen. Rot Winter II M. 143 143-143 1/2 189 140-147 188-143 145-150 158 141-147 189-159 168 106 111 105 101-117 106 99 99 96 Weizen Pflanz Roggen Braungerste Hafer, badischer M. 17.50 17.75 16.75-17.50 14.50-15. per 100 Kilo ab hier



Neueste Nachrichten und Telegramme.

Karlruhe, 22. Sept. Der Engere Ausschuss der Rationalliberalen Partei und die zur nationalliberalen Fraktion gehörigen Abgeordneten des Landtags werden am morgen Sonntag, 23. September, Vormittags 11 Uhr, zu einer Konferenz im Restaurationsaal des Konversationshauses in Baden-Baden zusammenberufen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Berlin, 22. Sept. Das Truppentransportschiff „Aria“ ist am 22 in Taku angekommen.

Hamburg, 22. Sept. Eine Abordnung der Werftarbeiter erschien heute früh auf der Reicher'schen Werft und fragte Namens der bei der Werft beschäftigten Arbeiter an, ob sämtliche Arbeiter ohne weitere Anmeldung von Montag ab wieder eingestellt würden. Sie erhielten den Bescheid, dass sie und ihre Arbeitsgenossen Montag früh zur Arbeit kommen sollten.

Elbing, 22. Sept. Der Kaiser ist heute früh 8 1/2 Uhr mit Sonderzug der Haff-Werbahn nach Braunsberg abgereist, von wo die Weiterreise nach Tilsit auf der Staatsbahn erfolgt. Die Kaiserin wohnte heute Vormittag der Einweihung des Diakonissenhauses in Lengen bei.

Paris, 22. Sept. Auf dem heutigen Festmahle der Bürgermeister hielt Loubet eine Rede, worin er zunächst die Bürgermeister willkommen hieß. Loubet sagte weiter, die heutige Versammlung sei eine nationale Versammlung. Die Bürgermeister gaben aufs Neue die Versicherung, dass sie mitwirken wollen an dem Friedenswerke, welches alle guten Bürger vereinigen muß.

London, 22. Sept. Unterm 21. wird der „Times“ aus Buenos Aires gemeldet: Die starken Regenfälle in den letzten Tagen haben den südlichen Theil der großen Südbahn überflutet und den Eisenbahnverkehr zwischen Buenos Aires und Bahia Blanca unterbrochen; auch auf der Pacific-Bahn stockt der Verkehr. Aus dem Orte Agul wird über große Ueberschwemmungen berichtet.

London, 22. Sept. Die „Times“ meldet unterm 20. d. aus Buenos Aires: Nach den heute veröffentlichten Spezialbestimmungen über die Quarantäne unterliegen Schiffe einer Beobachtung von 5 Tagen Dauer, wobei der Tag der Abfahrt aus dem versuchten Hafen mit eingerechnet wird.

New-York, 22. Sept. Neuter. Ein Sturm hat den Norden und Nordwesten Texas am Donnerstag Nacht heimgesucht. Der der Baumwollenernte zugesagte Schaden wird auf 10 pCt. geschätzt.

Große Ueberschwemmungen.

Calcutta, 22. Sept. In den letzten Tagen hat es unaufhörlich geregnet und zwar so heftig wie bisher nie. Man schätzt die Wassermenge auf 25 Zoll Höhe. Etwa 20 Eingeborene sind dabei umgekommen, mehrere 1000 obdachlos. Die Umgebung ist stellenweise überschwemmt. Der Regen hält noch an.

Der Ausstand in Amerika.

New-York, 22. Sept. Aus dem Shenandoah-Distrikt wird gemeldet: Als der Sheriff und seine Hilfsbeamten die arbeitswilligen Grubenarbeiter nach deren Wohnung geleitet, wurde auf sie aus der Menge der Aufständigen ein Schuß abgegeben. Die Beamten schossen nun gleichfalls ein Ungar wurde getödtet.

New-York, 22. Sept. Durch die Schüsse, welche die Hilfsbeamten des Sheriffs im Shenandoah-Distrikt auf die Truppe der Streikenden abgaben, wurde außer dem Ungar ein junges Mädchen tödtet und 6 Arbeiter verwundet.

Der Burenkrieg.

London, 22. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Dourenzo Marques vom 20. d.: Die Komatibridge ist zerstört, der Zugverkehr unterbrochen. Der britische Konsul traf Vorbereitungen, die Brücke wieder herstellen zu lassen und den Verkehr auf der niederländischen Eisenbahn sofort wieder zu eröffnen.

Zur Lage in China.

Berlin, 22. Sept. Der Kaiser verließ dem Grafen Soden für die hervorragende tapfere Vertheidigung der Gesandtschaft in Peking den Orden pour le merite, den Mannschaften das Militär-Ehrenzeichen I. Cl. und dem Eroberer der Fahne das Militär-Verdienstkreuz. Dem Chef des Kreuzergeschwadern ist hiervon telegraphisch zwecks Weiterverbreitung der Auszeichnungen Kenntniss gegeben worden.

London, 22. Sept. Die „Times“ meldet aus Peking:

Wegen der Vermehrung der Boxer und wegen der Thatfache, daß in den letzten Tagen christliche Familien in der Nähe von Peking ermordet wurden, ist allgemein Befehl ausgegeben worden, daß Foutage-Expositionen ohne Begleitung von Schutztruppen verboten sind. — „Standard“ meldet aus Shanghai vom 20.: Li-Hung-Tschang ist anscheinend eifrig beschäftigt, 8000 von Ausländern gedrückte, gut bewaffnete Veteranen auszugeben. Dieselben lagerten bisher in Hangschou und marschirten unter Tschankanong, der zur Zeit der Besetzung von Kantschou durch die Deutschen dort befehligte, nach Tientsin.

London, 22. Sept. Neuter meldet aus Peking vom 17.: Peitangschou wurde heute früh von den englischen und amerikanischen Truppen genommen.

London, 22. Sept. Neuter meldet aus Taku vom 20.: Eine Streitmacht von 4000 Russen, 3000 Deutschen und 1000 Franzosen, sowie das österreichische Geseoldaten-Detachement begann heute den Angriff auf die Peitangforts bei Tagesanbruch. Die Forts erwiderten das Feuer lebhaft. Die Beschießung wurde bis zum Mittag fortgesetzt; aber schon nach 10 Uhr Vormittags hatte das Feuer der Forts aufgehört. Die Kommandeure der Verbündeten fanden Mittags Mannschaften aus, um den Grund des Schwiegens der Forts festzustellen. Man fand die Forts verlassen, vier Chinesen todt. Mehr als 300 Chinesen, die in den Forts waren, sind entkommen. Das russische Artilleriefeuer war sehr wirksam. Die Forts sind hart beschädigt. Die Engländer und Italiener hatten den Kampfplatz nicht rechtzeitig erreichen können. Auf dem Wege zwischen Tientsin und Taku bewegten sich Massen von Verstärkungsmannschaften, die nach den Peitangforts marschiren sollen. Die Verbündeten hatten 3 Tode und 50 Verwundete in Folge einer Minenexplosion.

Shanghai, 22. Sept. Bei herrlichem Wetter hielt Waldersee eine Parade über die versammelten Truppen der verbündeten Mächte ab. Die bengalischen Lanciers stellten für den Feldmarschall und sein Gefolge die Pferde und eskortirten ihn. Die Truppen marschirten in folgender Reihenfolge vorbei: Deutsche, Franzosen und das aus Engländern, Franzosen, Amerikanern, Japanern und Deutschen zusammengesetzte Freiwilligenkorps, hierauf die bengalischen Lanciers und die indischen Truppen. Im Ganzen waren am Paradeplatz 5000 Mann beistellig.

Washington, 22. Sept. Das Staatsdepartement hat sich entschlossen, den Text der Mittheilungen, den es bezüglich China vorbereitet hat, heute Nachmittag zu veröffentlichen. Trotzdem ist bereits bekannt, daß der deutsche Vorschlag die Zustimmung der Vereinigten Staaten nicht gefunden hat.

Die Belagerung der Gesandtschaften in Peking.

Berlin, 22. Sept. Der Chef des Kreuzergeschwadern meldet nachstehenden Auszug aus dem Kriegstagebuch des Oberleutnants v. Soden aus Taku vom 17.: 3. Juni: Mit letztem Zuge in Peking angekommen. Unruhen im Wachstern begriffen. 18. Juni: Brand sämtlicher Klöster und Kirchen in der Stadt. Das Gesandtschaftsviertel wird abgeschlossen und zur Vertheidigung vorbereitet. 17. Juni: Die Gesandtschaften erhalten die Aufforderung, binnen 24 Stunden die Stadt zu verlassen. 20. Juni: Ermordung des Gesandten, Hilfeleistung durch das Detachement nicht möglich, da aus sämtlichen Häusern der Strafe, die von chinesischen Truppen besetzt waren, heftiges Feuer abgegeben wurde. Die englische Gesandtschaft wird als Requisit bestimmt, Frauen und Kinder werden dorthin gebracht, daselbst wird auch das Lazareth eingerichtet. Am Nachmittag Beginn des Feuerns chinesischer Soldaten gegen die österreichische und englische Gesandtschaft. 21. Juni: Feuer gegen die italienische Gesandtschaft. 22. Juni: Beginn des Geschützfeuers auf die deutsche Gesandtschaft von der Stadtmauer in westlicher Richtung. Amerikaner hart bedrängt, wollen die Gesandtschaft verlassen. Italiener, Franzosen und Oesterreicher ziehen sich, um nicht abgeschnitten zu werden, ebenfalls nach der englischen Gesandtschaft zurück. Nach einer halben Stunde Gesandtschaften wieder besetzt, warfen den Feind, der auf der Stadtmauer dorgebrungen war, zu beiden Seiten zurück. Die besetzte Mauer wurde zur Vertheidigung eingerichtet. Die italienische Botschaft geht in Flammen auf. 24. Juni: Heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer von den Seiten. Unterstüßungen gesandt zu den Engländern und Russen, die darum baten. 24.: Amerikaner hart bedrängt. Chinesische Truppen, 3-400 Mann, geben auf der Stadtmauer von Westen her vor, werden mit 18 Mann von uns angegriffen. Anfangs leisteten sie heftigen Widerstand, wurden jedoch zuletzt mit Hurrah zurückgeworfen. Der Feind hat viele Verluste, greift trotzdem von Westen her auf der Stadtmauer wieder an, wird aber ebenfalls

zurückgeworfen. Verlust des Feindes: 40 (?) Mann todt, darunter 30 bei der Erstürmung eines Hauses. 25.: Fortsetzung des Feuers, Streifzug nach den benachbarten Häusern gemacht, mehrere Chinesen erschossen, weiterer Ausbau der Vertheidigungseinrichtungen. Die Chinesen dringen immer näher nach der Gesandtschaft von den östlich derselben gelegenen Häusern vor. Die Barricade auf der Stadtmauer wird immer exponirter. 30.: Sturm der Chinesen auf die Barricade; diesseits 5 todt und 5 schwer verwundet. Der Angriff wird abgeschlagen. 1. Juli: Verlassen der Barricade auf der Stadtmauer, die Vertheidigung wird auf die Gesandtschaften beschränkt. Die Chinesen rücken bis auf 50 Meter auf unsere Stellung heran, ununterbrochenes Geschütz- und Geschützfeuer von Geschützen neuester Art. 12. Juli: 4-500 Mann greifen auf zwei Seiten an und bringen bis zur Gesandtschaftsmauer vor. Die Besetzung der Gesandtschaft ist nur noch 30 Mann stark. Ich entschloß mich trotz zweifacher Uebermacht zum Ausfall und Sturm. Der Gegner, von 2 Seiten gefaßt, wird mit aufgepflanztem Seitengewehr und Hurrah zurückgeworfen. Eine Fahne, viele Gewehre und Munition wurden erobert. Der Gegner, hinter einer Mauer, 50 Meter von der Gesandtschaft verhängt, hat uns trotz seiner Stärke nicht wieder aus seiner Stellung angegriffen. Ein Angriff auf diese Stellung, die von Hunderten von Chinesen besetzt war, mit meinen 25 Mann, hätte zur Katastrophe führen müssen, ich beschränkte mich deshalb auf die aktive Vertheidigung, sowie heftige Fortsetzung des Feuers. 18. Juli: Waffenstillstand. Die Stellungen bleiben besetzt und werden verstärkt. 8. August: Wiederbeginn der Feindseligkeiten. Das Tsunglinamen verhandelt durch Bolen, trotzdem verstärktes Feuer der chinesischen Truppen; Geschütze neuester Art werden nicht aufgeföhrt, dagegen vier Wallbüchsen. Unaufhörliches Feuer von der Stadtmauer und den anstehenden Häusern. 12. Aug.: Fortwährendes Feuer der Chinesen von allen Wallbüchsen. Das Detachement ist in Erwartung des Sturmes fortwährend in Bereitschaft. 13. August: Fortsetzung des Feuers. 14. August, 2 Uhr Morgens: Ferner Kanonendonner; bald darauf heftiges Geschützfeuer. Unmäßiges Einstellen des chinesischen Feuers. 2 Uhr Nachm.: Erscheinen der Shits in der Stadt. Der Gegner verläßt seine Stellung. Deutsches Detachement beim Einrücken der Verbündeten hatte Jamen (?) bereits im Besitz, das nachher an die Japaner abgetreten wurde. Der Wortlaut des Telegramms ist nicht ganz sicher, da mehrere Worte verstümmelt angekommen sind.

Coursettel der Mannheimer Effektenbörse vom 22. September.

Table with columns for Staatspapiere, Pfandbriefe, Eisenbahn-Aktien, and Industrie-Obligationen. It lists various financial instruments and their corresponding market values.

Mancheiner Effektenbörse vom 22. Sept. Die Börse verlief ruhig und sind keine wesentliche Coursveränderungen eingetreten. Weiterregeln Markt-Aktion 205 B., Brauerei Eichbaum 170 B., Brauerei Sinner, Grünwinkel 220.50 B.

London, 22. Sept. (Südafrikanische Minen.) Debers 28 1/2, Chartered 8 1/2, Goldfields 7 1/2, Randmines 4 1/2, Eastrand 7 1/2, London: still.



Man gebraucht jetzt allgemein als Mund- und Zahnwasser das so schnell beliebt gewordene „Kosmin“, weil es nachgewiesenemassen die Zähne conservirt, den Mund erfrischt und das Zahnfleisch kräftigt. In dieser Wirkung und durch den überaus angenehmen Wohlgeschmack übertrifft „Kosmin“ alle anderen Mund- u. Zahnwässer. Kosmin, Marken N. 1.30, überall käuflich.

Rudolf Rücker, Großes Lager von Roth- und Weißweinen. Weinheim a. d. B. Preislisten u. Proben auf Verlangen.

Montag, 24. Sept. bleiben unsere Verkaufsräume geschlossen Hermann Schmoller & Cie.

Advertisement for Mannheimer Parkgesellschaft concert on Sunday, Sept 23, 5-6 PM. Directed by Herr Capellmeister Fr. Plotzky. Also includes an advertisement for the VL Berliner Pferde-Lotterie with a drawing on October 13, 1900, featuring a 100,000 Mark prize.

Large advertisement for the liquidation of Louis Franz's goods. Text: 'Ausverkauf zurückgesetzter Waaren von Montag, den 24. bis Samstag, den 29. September. Louis Franz, 0 2, 2.'

Advertisement for Rattenwürste und Mäusewürste by Apotheker G. Hammer-Schmidt. Includes a small illustration of a rat and mouse.

Advertisement for Rondolin, a product for relieving toothache. Text: 'Rondolin. Bester u. billigster Ersatz für Würfelzucker. Verhindert die Fortschritt von Zucker und Süßstoff. Zu haben in Packeten 4 1/2 A - ca. 1/2 B. Würfel, 10 A - ca. 1 B. Zucker und in Dosen à 25 A. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.'











### Öffentliche Bekanntmachung.

Es ist mir gelungen, einen Posten

## Linoleum

200 cm, 90 cm und 67 cm breit,

## Teppiche

150/200 — 200/250 — 200/300 — 280/310,  
sehr vorteilhaft zu erwerben und verkaufe diesen  
Posten zu enorm billigen Preisen.

### Teppich-Special-Geschäft

## Moritz Brumlik

F 1, 9. Marktstrasse. F 1, 9.

## Ruhrkohlen

In allen Sorten und prima Qualität  
zu billigsten Tagespreisen frei an's Hand.

## Nedden & Reichert.

Contor: F 7, 25. (Louisenring). Telephon 856.

## Pianino's

vorzüglich in Ton u. bester  
Construction, in großer Aus-  
wahl zu billigen Preisen.

Scharf & Hauk,  
Piano-Fabrik, C 4, 4.

Jede Hausfrau  
brauche



**Dr. Crato's**  
Backpulver  
Puddingpulver  
Vanillezucker  
weil es das Beste ist!  
Alleinige Fabrikanten:  
Stratmann & Meyer Blefeld,  
Coke- und Biscuitfabrik.  
Zu haben bei:  
46484  
S. Albrecht, Th. Künzler,  
Gebr. Kayser, Ad. Bürger,  
Louis Kleiber, Fr. Böcking jr.

**Jakob Altstaedter**  
MANNHEIM  
Bureau u. Lager: J 9, 37  
Luisenring 37. 60871  
Telephon Nr. 2248.



**Metal-Schauenster-Gestelle**  
für alle Branchen.  
**Krystallspiegel.**  
**Geschliffene Glasplatten.**



**Fritze's Bismut-Lackfarbe**  
Wir haben Sie es nur fertig  
gebracht, das diese Lack die  
höchste so prachtvoll geworden  
sind?  
Mit C. Fritze's Bismut-  
Lackfarbe ist es weiter  
im Kunsthand. Diese übertrifft  
an Haltbarkeit und elegantem  
Aussehen alle anderen Lack-  
farben.  
Wichtige Niederlage bei  
**Jos. Samsreither,**  
C 4, 7.  
gegenüber Richter'sch.

## Leinen-Beste

D 3 6. Max Wallach Telef. 1192.

Schnellschreibmaschine  
**HAMMOND:**  
Automatischer Abdruck.  
Mit gut sichtbarer Schrift.  
Mit auswechselbarer Schrift.  
Ohne alle Typenhebel.  
Natürliche Klaviatur.  
Dauerhaft.

Allein-Verkauf für Deutschland, Oesterreich und Schweiz:  
**Ferdinand Schrey, Mannheim, 06, 2**  
Berlin, Wien, Zürich, Barmen.

**Engelhardt's Institut**  
für Kunstgesang, Rhetorik etc.  
früher Berlin, jetzt Mannheim, L 12, 3.

Vollständige Ausbildung für Oper, Concert, Cretorium,  
Coffent, Sprechfunk für Kamel, Bühne, Parlament etc.  
Perfectionierung von Sängern und Sängerinnen; be-  
sond. dram. Vorkunst, der Tonfülle, Stimmumfang,  
voix mixte, Artikulation, Compensation, Coloratur, der  
Sprache u. s. w.

Behandlung fehlerhaft gebildeter Stimmen; des Stimm-  
charakter, incorrecter Tonansatz, Tremolieren, Heiserwerden,  
Erkältung etc.  
Der Unterricht wird nach physiol. Gesetzen und mit  
wichtig correct künstlerischen Darstellungen erteilt.  
Die Studienzeit wird dadurch bedeutend abgekürzt;  
Stimm- und Sprachschwäche erlangen ihre größtmögliche  
Leistungsfähigkeit und Ausdauer, Stimme und Gesangs-  
fähigkeit die längste Conservierung.

Langjährige, große und vielfache Erfolge. Aller-  
höchste Auszeichnungen.  
S. d. Preis. — Auch Monats-Curse. — Sprech. 10—11, 9—4 Uhr.  
**Konhard Engelhardt & Ida Engelhardt-Schulz.**

**Prakt. Zahn-Arzt G. J. Dietrich**  
wohnt 59706  
Strohmarkt P 4, 16 Planken  
Telephon 2343

Schmerzlose Zahnoperationen in Betäubung. — Behandlung  
u. Wiederherstellung sehr erkrankter, schmerzender Zähne  
mit nachfolgender Ausfüllung. — Anfertigung von Kronen- u.  
Brückenarbeiten, sowie von Zahnst.- u. Metallgebissen in  
geduldigster Ausführung. — Umarbeitungen u. Reparaturen  
schnellstens. — Langjährige Erfahrung.  
Sprechstunden: 9—12, 2—4 Uhr, Sonntags 9—3 Uhr.

**Im Hansahaus**  
ist der neben dem „Fälzer Hof“ gelegene Laden  
nebst Souverain per Frühjahr 1901 zu vermieten.  
Näheres durch G. Heiß.  
69624

**R. WOLF**  
Magdeburg-Suckau.  
Bestehende Locomobilfabrik  
Deutschlands.  
**Locomobilen**  
mit ausseh. Röhrenkessel,  
von 4 bis 200 Pferdekraft,  
sparsame  
Betriebsmaschinen  
für Industrie und Landwirtschaft.  
Dampfmaschinen, anziehbare Röhrenkessel,  
Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen.  
Vertreter: Harm. Muff, Ingenieur,  
Cannstatt-Stuttgart, Königstr. 87, II.  
42881

# Musikalische Akademien.

Für die im Winterhalbjahr 1900/1901 im **Groß. Hoftheater** abzuhaltenden acht musikal. Akademien eröffnen wir hiermit das Abonnement. Die musikal. Akademien stehen unter Direktion des Herrn Hofkapellmeisters **W. Köhler** und sind folgende Künstler allerersten Ranges zur Mitwirkung gewonnen worden:

- I. Akademie:** Dienstag den 9. Oktober 1900.  
Solist: Herr **Josef Hofmann** (Klavier).
- II. Akademie:** Dienstag den 30. Oktober 1900.  
Solist: Herr **Anton van Rooy** (Baryton).
- III. Akademie:** Dienstag den 20. November 1900.  
Solist: Herr **Henri Marteau** (Violine).
- IV. Akademie:** Dienstag den 11. December 1900.  
Solisten: Fräulein **Maria Münchhoff** (Sopran),  
Herr **Theodor Pfeiffer** (Klavier).
- V. Akademie:** Dienstag den 8. Januar 1901.  
Solistin: Fräulein **Elsa Ruegger** (Violoncello).
- VI. Akademie:** Dienstag den 29. Januar 1901.  
Solist: Herr **Eugen d'Albert** (Klavier).
- VII. Akademie:** Dienstag den 26. Februar 1901.  
Solist: Herr **Pablo de Sarasate** (Violine).
- VIII. Akademie:** Dienstag den 19. März 1901.  
Solistin: Frau **Rich. Strauss-de Ahna**.  
Direktion eigener Kompositionen: Herr **Richard Strauss**, Königl. Hofkapellmeister in Berlin.

### Preise der Plätze:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
	Einzel- preise	Abonnement 1. & Concerte	
Parterre-Logen	4.75	32.—	Logen III. Ranges: 1. Reihe
Logen I. Ranges	5.25	35.—	2. und 3. Reihe
Logen II. Ranges	3.50	22.—	
<b>Einzelne Logenplätze:</b>			
Reserveloge I. Ranges: 1. Reihe	7.—	45.—	Erstes Parquet (1.—12. Bank)
2. u. 3. Reihe	6.—	40.—	Zweites Parquet (13.—17. Bank)
Reserveloge II. Ranges: 1. Reihe	4.—	25.—	
2. u. 3. Reihe	3.50	22.—	<b>Sperrsitze:</b>
Reserveloge III. Ranges: 1. Reihe	3.—	16.—	Erstes Parquet (1.—12. Bank)
2. u. 3. Reihe	2.50	12.—	Zweites Parquet (13.—17. Bank)
Parterrelogen: 1. Reihe	5.25	35.—	
2. und 3. Reihe	4.75	32.—	<b>Unnummerierte Plätze:</b>
Logen I. Ranges: 1. Reihe	5.75	38.—	Prosceniumloge III. Ranges
2. und 3. Reihe	5.25	35.—	Gallerieloge
Logen II. Ranges: 1. Reihe	4.—	25.—	Galerie
2. und 3. Reihe	3.50	22.—	Stehplatz im Parquet
			Parterre
			Eintrittskarten zu den Hauptproben in das Parquet

Der Karten-Verkauf für bisherige Akademie-Abonnementen findet vom Montag, den 24. September bis einschließlich Samstag, den 29. September l. J. an der Tageskasse des Gr. Hoftheaters statt. Ueber Plätze, für welche die Karten bis Samstag, den 29. September, Nachmittags 5 Uhr, nicht abgeholt sind, wird anderweitig verfügt. Der Karten-Verkauf für neu hinzutretende Abonnementen findet am Montag, den 1. Oktober und Dienstag, den 2. Oktober l. J. an der Tageskasse des Gr. Hoftheaters statt, wo von jezt an bereits Vormerklungen entgegen genommen werden; die Vormerkgeldgebühr wird nicht erhoben. Bei Empfangnahme der Karten an der Tageskasse des Gr. Hoftheaters wird den verehrl. Abonnementen das vollständige General-Programm der acht musikal. Akademien 1900/1901 gratis eingehändigt. Die Kasse ist geöffnet Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

### Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**E 7, 25, 2 Treppen.**  
**Dr. Regensburger, pr. Arz**  
Telephon Nr. 1645.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische u. Düsseldorf-  
Gesellschaft.  
Die Fahrt Mittags 12 Uhr wird vom  
24. d. M. ab eingestellt und findet von diesem Tage  
an täglich nur eine Abfahrt Morgens 5 1/2 Uhr  
nach Köln-Düsseldorf-Kreuzheim-Rotterdam  
und Zwischenstationen statt.  
Mannheim, den 20. September 1900.

## Die Agentur.

**Geschäfts-Verlegung u. Eröffnung.**  
Meiner verehrl. Kundschaft, wiewohl Nachbarschaft  
und titl. Publikum theils ergebens mit, dass ich mein  
Geschäft in mein Haus  
64476

**F 3, 23**  
gegenüber der Synagoge  
verlegt und eröffnet habe.  
Meinen bisherigen Kunden herzlich dankend, empfehle  
ich mich bei ferneren Wohlwollen bestens.  
Achtungsvoll

**Karl Steinbrunn,**  
Herren- und Damen-Friseur.  
Puppen-Geschäft und Theater-Verleihanstalt.

**Kobold-Ofen**  
der Eisenberger Hütte  
Eisenberg, Pfalz.  
Zu beziehen durch:  
**Metzger & Oppenheimer,**  
Mannheim.

Empfehle als ganz besonders billig:  
Stroh-Matratzen à Mk. 4 bis 5.  
Bergas-Matratzen „ „ 8, 9, 10, 11 u. 15.  
Woll-Matratzen „ „ 18, 21 u. 25.  
Kopfkissen „ „ 50, 60 u. 70.  
Capok-Matratzen „ „ 30, 35 u. 40.  
Lager in Holz- und Eisen-Bettstellen.

**L. Steinthal**  
Bettensfabrik  
D 3, 7 Mannheim D 3, 13  
Bettensfabrik. 44685 Bettensfabrik.

Täglich früher  
frisch gefilterter **Apfelmoss** über die  
Straße.  
**Jakob Schröder,**  
15. Querstraße 67/69.

**J. K. Wiederhold**  
Kohlen- und Holzhandlung  
H 7, 24 Telephon 616. H 7, 24  
liefert sämtliche Sorten **Ruhrkohlen**,  
sowie englische u. deutsche Anthracitkohlen,  
Coaks, Lannen-Bündelholz, zu billigen  
Logenpreisen franco Haus.  
63547

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse,  
sondern vernichten Sie dieselben mit  
dem sicher v. **Kobbe's Helioolin**.  
Unschädlich für Menschen u. Haustiere  
in Dosen à 25 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk.  
erhältlich bei  
Edm. Heurich, Germania-Drug-  
Th. v. Kiehlstädt, Drug.-u. rothen  
Kreuz.  
60658



Unterricht

Berlitz-Schule

D. 2, 19, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene...

Französisch

lernen will, melde sich in Ecole Française...

Uebersetzung

und Beantwortung von italienischer, spanischer...

English Lessons.

Commercial Correspondence, H. M. Ellwood, 4, 5, 1.

Ein Engländer

erhält Unterricht in seinem Muttersprache nach leicht fasslicher...

Englisch.

Grammatik, Conversation, Dictation...

Zitherunterricht

erhält gründlich Maria Walter, Zitherlehrerin...

Ingenieurschüler.

Abolvent eines Realgymnasiums, sucht nach 1. Okt. d. J.

Klavier-Unterricht.

Schülerin des Herrn Pianisten Weißer...

Zither-Unterricht

erhält gründlich nach leicht fasslicher...

Stenographie

Maschinen-schreiben u. Buchführung

Fr. Burckhardt

L. 15, 11 (Höher K. & K.)

Stenographie

Stenographie, Maschinensreiben u. Buchführung

Ankündigung

Schreibetisch

Pappen-Abfälle

Pappen-Abfälle braun und weiß

Säpapirograph

gut erhalten, zu kaufen gesucht

Einzel-Wohnhaus

mit Hofplatz und Einfahrt

Verkauf

In einer größeren Stadt an Rheine...

Weinrestaurant

verbunden mit kleiner Weinhandlung

Etablisungs-Gelgenheit

Im neuen Kunstvereinshaus

Durch regen Verkehr

des Kunstvereins, der in der Nähe...

Kellerei-Artikel

Ein gut eingeführtes Geschäft

Zu verkaufen!

Mechanische Feinwerkzeuge

Gutes Bratenfett

büßig abzugeben

Sportswagen

Blumenstrich, pol. Kleider...

Gutes Bratenfett

büßig abzugeben

Stenographie

Maschinen-schreiben u. Buchführung

Fr. Burckhardt

L. 15, 11 (Höher K. & K.)

Stenographie

Maschinen-schreiben u. Buchführung

Fr. Burckhardt

L. 15, 11 (Höher K. & K.)

Stenographie

Maschinen-schreiben u. Buchführung

Ankündigung

Schreibetisch

Pappen-Abfälle

Pappen-Abfälle braun und weiß

Säpapirograph

gut erhalten, zu kaufen gesucht

Stellen finden

Wer schnell u. billige Stellung

Kaufmännisches Personal

gleichzeitig weibliche Branche...

Zuche einen tüchtigen

Vertreter für Mannheim u. Umgegend

Gesucht

ein tüchtiger Cigarrenarbeiter

Seltene Gelegenheit

zu einer guten Erbschaft

Lehrling

gelehrt p. 1. Oktober mit schöner

Lehrling

eine Generalagentur

Lehrmädchen

Lehrmädchen, Kleidermacherin

Lehrmädchen

gegen sofortige Bezahlung

Stellen finden

Jungfer Mann mit schöner

Lehrmädchen

Lehrmädchen, Kleidermacherin

Stellen finden

Jungfer Mann mit schöner

Tüchtige

Kleidermacherinnen

Perfekte Arbeiterin

für Confect u. Confection

Ordentliches

Laufmädchen gesucht

Dr. H. Haas'sche

Buchdruckerei

Verkauf

ein tüchtiger Vertreter

Victoria-Wagen

so gut wie neu, erstklassiges

Wirthschaften

Für ein neu als Herberge

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaften

Für ein neu als Herberge

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaften

Für ein neu als Herberge

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaften

Für ein neu als Herberge

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaften

Für ein neu als Herberge

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring

Wirthschaft

gutgehende, innerhalb des Ring



# L. Fischer Riegel

E 1, 3-4. Mannheim. E 1, 3-4.

Eingang sämtlicher Neuheiten

in

## Damen- & Kinder-Confektion.

Täglich neue Schaufenster-Ausstellung.

6406

Sür alle  
Einkäufer



Complete  
Wohnungs-  
Einrichtungen

von den einfachsten bis zu  
der hochfeinsten.

Eigene Möbelfabrik  
in Höchst a. M.

Betten- und Polster-  
warenfabrik.

Kleiderstoffe, Damaste, Bettzeuge,  
Tischdecken, Gardinen, Teppiche,  
Uhren, Bilder etc.

Kinderwagen  
denkbar grösste Auswahl.

Bettstellen

Röste, Matratzen

Schränke, Verticows

Commoden

Tische, Stühle

Sophas, Divans etc.

Ausstellung completer

Wohnungs-  
Einrichtungen.

Grösste Auswahl in

Manufakturwaaren, Teppichen, Läuferstoffen etc.

Herren-, Damen- u. Kinder-Confektion.

Zu jeder Saison grösstes Lager in Neuheiten.

Für die Solidität meines Unternehmens bürgt der gute Ruf, den ich mir namentlich durch das von mir stets hochgehaltene Geschäftsprinzip „Streng reelle Bedienung bringt Empfehlung“ in den vielen Jahren meines Bestehens geschaffen. Ich verkaufe an solide Leute auf Credit unter günstigen Zahlungsbedingungen auf Theilzahlung wie gegen Baarzahlung.

Es soll mich freuen, wenn Sie recht bald Gelegenheit nehmen, meine der Neuzeit entsprechenden Lokalitäten zu besichtigen und werden Sie gewiss ohne Zweifel die Ueberzeugung gewinnen, dass Sie mit einem soliden, leistungsfähigen Unternehmen zu thun haben.

Jeder Einkauf auf Theilzahlung bleibt strengstes Geschäftsgeheimniss.

64082

## Julius Jttmann.

Breitestr. H 1, 8 MANNHEIM Breitestr. H 1, 8

Grösstes und ältestes

Credithaus Deutschlands

mit seinen 20 Filialen

ohne jede Concurrenz.

### Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Capital: Mt. 42,2 Millionen. — Reserven: Mt. 9 Millionen ca.  
Hauptz.: Ludwigsbafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birkenfeld, Speyer, Neustadt a. Rh., Frankenthal, Landau, Alzen, Dürkheim, Grünstadt, Othofen; Kommandite in Berlin.  
Eigene Lagerhaus am neuen Rheinquai.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.  
Beziehung von Werthpapieren und Waaren.  
Annahme von verzinslichen Baarzahlungen auf provisionsfreiem Checkkonto und von Spareinlagen.  
An- und Verkauf von Devisen und Discontierung von Wechseln.  
An- und Verkauf von Werthpapieren an der Rausheimer und allen auswärtigen Börsen.  
Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren etc. in feuer- und diebstahlsicheren Schränken mit Safes-Einrichtung.  
Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen Spesenätzen.  
Eintösung sämtlicher Coupons und Dividendscheine.  
Ersparungen, Auszahlungen, Accreditirungen, Reisegeldbriefe etc.  
Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverfall und Controlle der Verlosungen.  
Alles zu den billigsten und coulauteiten Bedingungen.



Photographische Manufaktur

### Petzoldt & Kloos

Einziges Special-Geschäft  
am Platze

mit ausschliesslich photographischen Artikeln.

62040

Lumen-Trockenplatten ♦ ♦ ♦  
die besten u. billigsten

in kurzer Zeit über 20 000 Dtzd. nachweislich verkauft.

Hauptvertretung

der bedeutendsten Fabriken photographischer Apparate, Objective  
und Bedarfsartikel. C 1, 1, Breitestr. Telefon 1234.

### Photographien

gut und billig im  
Atelier Blauhorn  
S 1, 4, Breitestr., am Markt  
und 9, Cuerstr. 7.



Actien-Gesellschaft für Feld-  
u. Kleinbahnen-Bedarf

vorm. Orenstein & Koppel

Filiale Mannheim, Tattersallstr. 37.

57125 Fabrikation und Lieferung von:  
Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben,  
Wagen aller Art und Locomotiven

für Erdtransporte, Ziegleien und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch für Kleinbahnzwecke.

Zu Kauf! Kataloge gratis und franco. Zur Miethel



Obstmühlen, Traubenmühlen,  
Obst- und Weinpressen,



Häufelmäshinen  
Rübenmühlen,  
Säemaschinen,  
Mähmaschinen,  
neuer Konstruktion,  
in schöner u. besser  
Ausführung, sowie  
alle übrigen land-  
wirthschaftlichen  
Maschinen.  
Ebenso Cassen zu  
Landm. Maschinen  
verschiedener Art, roh  
oder bearbeitet,  
empfiehlt 62080

J. Waitzfelder, Mannheim.  
Telephon Nr. 2242. D 7, 21.

Nur Sanidocapseln! (10 Gr. Sanidol, 8 Santal, 8 Salol, 2 Cubeb, 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Rück-  
schlag bei Ausfluss, Blasen-  
katarrh etc. (Keine Einwirkung)  
Preis 2 M. p. Fl. Hauptdepot  
in Mannheim, Kronen-Apo-  
theke, Tattersallstr. 26. 62081

Vorzüglichen  
Privat-Mittagstisch  
für Damen u. Herren  
à 70 und 80 Pf.  
Privat-Kochschule  
à 7, 21. 62082

Zum Umzug  
empfiehlt sich ein tücht. ansteh.  
Braun im Umarbeiten von  
Polstermöbeln, Betten etc. und im  
Verpacken von Waaren. 62083  
Bestellungen auch per Postkarte  
an J. Kammerl, J 2, 22, 1. 24